























Ich bin vielmehr der Ansicht, dass die Aufstellung der Gattung *Clusia*<sup>1)</sup> durch Haliday<sup>2)</sup> eine ganz berechnete ist, und dass diese Gattung in Zukunft nicht einmal bei den genuinen Heteroneurinen wird bleiben können. Niemand wird z. B., wenn er nach Schiner's Tabellen<sup>3)</sup> die Gattung *Clusia* bestimmen will, auf „*Heteroneurinae*“ kommen, denn das Hauptmerkmal derselben: „der Abstand der beiden Queradern vier- bis fünfmal kleiner als der der hinteren Querader vom Flügelrande“ kann auf *Clusia* durchaus nicht angewendet werden. Ausserdem unterscheidet sich unsere Gattung von den Heteroneurinen sogleich durch das Fehlen der abstehenden Präapicalborste an den Hinterschienen.

Es wird meiner Meinung nach *Clusia* Halid. mit *Heterochroa* Schin.<sup>4)</sup> zusammen am besten zwischen die Heteroneurinen und Cordylurinen zu stellen sein, mag man sie nun zu dieser oder zu jener Gruppe im weiteren Sinne ziehen oder sie unter dem Namen *Clusiinae* als gleichwerthige Gruppe betrachten. Am Nächsten stünde diese Gruppe den Cordylurinen, von denen sie sich aber ebenfalls leicht durch das Fehlen der abstehenden Präapicalborste an den Hinterschienen unterscheidet. Dr. Schiner bringt l. c. seine neue Gattung *Heterochroa*, obwohl er selbst sagt, dass sie durch das Geäder von allen Geomyzinen abweiche und Aehnlichkeit mit den Heteroneurinen habe, zu dieser Gruppe. Dass Schiner auch sein *Pholeogeton* in litt. in der Sammlung zu den Geomyzinen reihte, scheint mir zu beweisen, dass auch er die Verwandtschaft dieser beiden Thiere erkannte. Meigen stellte seine *Heteromyza flava* ebenfalls zu den Geomyzinen.

Es zeigt eben obiges Beispiel recht deutlich, wie schwer es ist, die Musciden in natürliche, gut abgegrenzte Gruppen zu bringen.

*Heterochroa* Schin. l. c. lässt sich von *Clusia* Halid. durch Folgendes leicht unterscheiden: die S-förmig geschwungene hintere Querader steht mit ihrem Hinterende ziemlich schief gegen die Flügelspitze, während sie bei *Clusia* fast senkrecht auf der fünften Längsader steht. Bei *Heterochroa* fehlen die zwei Borsten auf der Stirnmitte über den Fühlern, und es fehlt auch beim Manne an allen Beinen die kammartige Reihe von Borsten; auch ist bei dieser Gattung der Thorax reichlicher beborstet, doch kann ich die Anordnung der Macrochaeten nicht vergleichen, weil bei den Novara-Exemplaren die Beborstung nicht gut erhalten ist. Die Fühlerborste ist stärker gefiedert.

<sup>1)</sup> Den Gattungsnamen *Clusia* verwirft H. Löw schon deswegen, weil er an eine alte Pflanzengattung vergeben ist, ein Grund, der mir auf keinen Fall stichhältig erscheint.

<sup>2)</sup> Annals of natural history II, 188, 1838.

<sup>3)</sup> Fauna Austriaca II, 1864, p. III.

<sup>4)</sup> Novara-Dipteren, Wien 1868, p. 236.









